

**Runder Tisch *Münster für ein
humanitäres Bleiberecht***
Volker Maria Hügel
Alexandra Hippchen

Herrn Innenminister
Ralf Jäger
Ministerium für Inneres und Kommunales
Postfach 101143
Platz des Landtags 1
40002 Düsseldorf

Münster, 10.01.2014

Offener Brief an den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Ralf Jäger

Sehr geehrter Herr Minister,

der durch Ratsbeschluss der Stadt Münster vom 10.07.2013 eingesetzte Runde Tisch *Münster für ein humanitäres Bleiberecht* wendet sich mit der dringenden Bitte an Sie, einen Winterabschiebestopp in die Balkanregion zu erlassen.

Der Runde Tisch besteht aus leitenden Personen der Wohlfahrtsverbände, der Handwerkskammer, der Gewerkschaften, der Universität und der Fachhochschule, der Stadtverwaltung, des Integrationsrates der Stadt, der Flüchtlingshilfeorganisationen, der freien Kulturszene, des evangelischen Kirchenkreises, des Stadtdekanats und des bischöflichen Generalvikariats des Bistums Münster. Seine Aufgabe besteht darin, ein gesichertes Bleiberecht für langjährig in Münster lebende Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthalt zu erwirken. Bislang ungenutzte kommunale Spielräume sollen erkannt und genutzt werden.

Ein großer Teil der Flüchtlinge kommt aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien. Mit großer Sorge haben die Mitglieder des Runden Tisches zur Kenntnis genommen, dass Sie, Herr Innenminister, anders als die Innenminister anderer Bundesländer, keinen Winterabschiebestopp veranlasst haben.

Am 5.12.2013 haben Sie in Ihrem Bericht zum Thema *Abschiebestopp für Roma per „Wintererlass – kein Thema mehr für die rot-grüne Landesregierung?“* gleich zu Beginn festgestellt, dass es sich bei Roma um besonders schutzbedürftige Personen handelt. Erschreckender Weise schlussfolgern Sie daraus keinen Abschiebestopp, sondern bezeichnen die bisherige Erlasslage als ausreichend Schutz gewährend.

Sie blenden dabei die Ergebnisse der Europäischen Kommission, die Sie in Ihrem Bericht an anderer Stelle sogar zitieren, vollständig aus, die den Roma attestiert, sie seien „täglich mit Vorurteilen, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung konfrontiert.“

Durch die vielfältigen Erfahrungen der Mitglieder des Runden Tisches *Münster für ein humanitäres Bleiberecht* geprägt, die täglich mit den Ängsten der Betroffenen vor Abschiebung in die Perspektivlosigkeit konfrontiert sind, ist es uns unverständlich, warum Sie nicht durch einen Winterabschiebestopp ein Mindestmaß an Humanität gewähren.

Insbesondere für Familien mit Kindern ist eine Abschiebung in die Länder des ehemaligen Jugoslawiens unzumutbar!

Behausungen, die nicht beheizbar sind, schlechte medizinische Versorgung, aus Armut resultierende Mangelernährung u.v.m. führen zu Atemwegserkrankungen, Tuberkulose und Rachitis, die in Europa schon als überwunden galten.

Der Runde Tisch erinnert im Blick auf die konkret betroffenen Familien der Roma an deren furchtbare Leidensgeschichte zur Zeit des nationalsozialistischen Terrors, dem keine dieser Familien vollständig entgehen konnte. Auch diese Tatsache sollte in Ihre Überlegungen mit einfließen.

Da eine Kommune rechtlich keinen Abschiebestopp durchsetzen kann, bitten wir Sie, Herr Innenminister, eindringlich, Ihre bisherige Haltung zu überdenken und zumindest einen Abschiebestopp für die Wintermonate zu erlassen.

In der Hoffnung auf eine positive Entscheidung Ihrerseits grüßen wir Sie vielmals!



Volker Maria Hügel
Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.
Mitglied der Härtefallkommission des Landes Nordrhein-Westfalen



PfarrerIn Alexandra Hippchen
Moderatorin des Runden Tisches *Münster für ein humanitäres Bleiberecht*